

Jahreshauptversammlung 2010 der SG Konstanz

(bsp) Die Schützengesellschaft Konstanz hat ein erfolgreiche und ereignisreiches Jahr hinter sich. In der Jahreshauptversammlung in der Schützenhaus-Gaststätte legte der Vorstand ausführliches Zeugnis über seine Aktivitäten ab. Rund 100 Vereinsmitglieder und Gäste hatten den Weg ins Schützenhaus gefunden.

Oberschützenmeister Jörg Wolff informierte darüber, dass ab 31.03.2010 Frau Arnold als neue Pächterin die Gaststätte führen wird. Er rief die Mitglieder auf, die öfters zum Essen und Trinken ins Vereinsheim zu kommen. Wolff kam kurz auf das verschärfte Waffengesetz und dessen Auswirkungen auf die Schützen zu sprechen. Er bedankte sich bei seinem Schützenfreund Klaus Gugler für dessen Unterstützung bei den vielen notwendigen Behörden-gängen. OSM Wolff hielt in diesem Jahr seinen Rechenschaftsbericht bewusst kurz, um Schützenmeister Hans Bächle die Möglichkeit einzuräumen, sehr detailliert über das verschärfte Waffengesetz, die damit verbundenen Überprüfungen, Sachkundelehrgänge mit abschließender Prüfung zur Erlangung einer Waffenbesitzkarte etc. einzugehen. Sowohl Oberschützenmeister als auch Schützenmeister stehen für diesbezügliche Fragen gerne zur Verfügung.

Was ist ein Verein ohne gute Jugendarbeit? Es ist über kurz oder lang ein toter Verein. Dass es bei der SG Konstanz nicht soweit kommt, dafür sorgt Jugendleiterin Malika Holzer, deren Bericht ihr Vater Arkadi verlas. Derzeit sind in der SG Konstanz 18 Jugendliche gemeldet. Eine Reporterin suchte die Schützengesellschaft auf, machte viele Fotos und schrieb einen interessanten Bericht darüber. Nun hofft Malika Holzer, dass sich viele Jugendliche zu einem Schnuppertraining melden. Zusammen mit Stefan Gerber und Katje Schildknecht organisierte sie u.a. einen Bowlingabend, es wurde Billard gespielt und – trotz knappen Budget – eine Fahrt in den Europapark Rust gemacht. Um weiterhin einen Anreiz für die Jugend bieten zu können, sind Spenden gerne gesehen und werden dankbar angenommen.

Einen superen Kassenbericht lieferte wie gewohnt Schatzmeister Andreas Riehm ab; bei der SG muss – wie überall – gespart werden, denn das Schützenhaus und die Schießanlage haben nun schon über 20 Jahre auf dem Buckel. Es müssen Rücklagen für Investitionen getätigt werden, denn allein die neue Heizanlage wird ein tüchtiges Loch reißen. Positiv: die 300m-Anlage hat bereits im ersten Jahr nach ihrer Inbetriebnahme Einnahmen in Höhe von 1.701 EUR erbracht. Die beiden Kas-

sonprüfer Siegbert Hahn und Siegfried Waldvogel bestätigten eine einwandfrei Kassenführung und beantragen die Entlastung des Schatzmeisters, die einstimmig erteilt wurde.

Für die Entlastung des Gesamtvorstandes plädierte Kreisschützenmeister Andreas Gallus (Kr. 12 – Konstanz), auch diese erfolgte ohne Gegenstimmen.

Ehrungen der SG Konstanz zur Jahreshauptversammlung

Heinz Achilles
Arthur Baumann
Rolf Karcher
Klaus Gugler
Rainer Sawade
Klaus Siegle
Uli Heun
Andrea Schurhammer
Hans Bächle
Manfred von Böckmann
Robert Keller
Brigitte Wollf
Siegbert Hahn
Siegfried Waldvogel

Für 10 Jahre Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet:

Kay Binder
Michael Cinque
Adrian Cursow
Peter Franzl
Helmut Gabele
Arkadi Holzer
Malika Holzer
Jürgen Kärcher

Edelbert Rösch
Thomas Roscher
Egbert Sawade
Franz Schuplitz
Werner Reiner Wagner
Johann-Georg Wenzler

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet:

David Douglas Henkel
Walter Hofgärtner
Manfred Müller
Wolfgang Thieme
Dr. med. Rudolf Wendel
Arne Zwick

Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet:

Wolfgang Brandes
Peter Schächtle
Erhard Schneider

Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde ausgezeichnet:

Anton Thon

Für 55 Jahre Mitgliedschaft wurde ausgezeichnet:

Hans Lay

Für 75 Jahre Mitgliedschaft wurde ausgezeichnet:

Ernst Schächtle
Die Neuwahlen von Verwaltungsrat, Beirat und Ehrenrat ergaben keine Änderungen.

Als Kassenprüfer stellten sich Siegbert Hahn und Siegfried Waldvogel zur Verfügung. Bericht: Brigitte Specker

Ernst Schächtle – 75 Jahre Mitglied in der SG Konstanz und im DSB

(bsp) 75 Jahre, mehr als manches Menschenleben dauert, ist Ernst Schächtle (87) schon Mitglied in der traditionsreichen Schützengesellschaft Konstanz, über 20 Jahre davon, in der Zeit von 1950 bis 1970 steuerte er als 1. bzw. 2. Vorstand das Geschick des Vereins mit sicherer Hand durch unruhige Zeiten.

Gehrt wurde er schon vielfach, sei es vom Verein, dem Schützenkreis 12 Konstanz, dem Schützenbezirk V Bodensee, dem Südbadischen Sportschützenverband oder dem Deutschen Schützenbund – zuletzt vor fünf Jahren für damals 70 Jahre Mitgliedschaft oder, wie Schächtle es bescheiden mit einem Augenzwinkern nennt: „Braves Beitragszahlen.“

Nur blieb es bei ihm in den vielen langen Jahren nicht nur beim Beitragszahlen; sein schönster Erfolg als Funktionär war es, dass er alle vier Konstanzer Schützenvereine zu einer Fusion bewegen konnte.

Auf die Frage, wie er denn zum Schießsport gekommen sei, erzählt der Jubilar: „Mein Vater hatte einen Gemüseanbaubetrieb beim Paradies, wo es ein Schützenhaus und Schießstände gab. Da trieb ich mich als Bub immer herum und setzte dem Vater so lang zu, bis er mir 1935 als Zwölfjährigem erlaubte, der SG Konstanz beizutreten.“

Erste Erfolge mit dem Luft- und dem Kleinkalibergewehr ließen nicht lange auf sich warten. Im 3-Stellungs- und im Liegendschießen brachte Ernst Schächtle manche Auszeichnung mit nach Hause. Eine mögliche ganz große Karriere, die vielleicht auch zu internationalen Meisterehren hätte führen können, fand durch den II. Welt-

krieg ein jähes Ende. Danach lag der Schießsport am Boden und es kamen Zeiten der Abstinenz, bevor Schächtle und seine Schützenfreunde wieder zum Gewehr greifen konnten. Seine größten Erfolge konnte er in den Jahren 1952 bis 1956 verbuchen, als er Mitglied der Olympia-Mannschaft war – er schoss die sogenannte „Königsdisziplin“, den Wettbewerb KK International. Dabei handelt es sich um ein 120-Schuss-Programm, je 40 Schuss liegend, stehend und kniend. „Damals gab es vor dem Olympischen Spielen ein

knallhartes Auswahlverfahren, nur zwei von Schützen durften die Reisen nach Helsinki und Stockholm antreten. Der Rest fiel durch den Raster. Reisen, Munition, Gewehr, Bekleidung – alles musste man erst einmal aus eigener Tasche bezahlen.“ erinnert sich der ehemalige Oberschützenmeister der SG Konstanz. „Unterstützung von der Sporthilfe oder von Sponsoren, wie es heute üblich ist, gab es nicht. Schützen wie Walter Gehmann usw. hatten die Gewehrinstrumente hinter sich und wurden von ihren Firmen gefördert. Da blieb ein

kleiner Gemüsebauer wie ich auf der Strecke.“ stellt Schächtle heute ohne Bitterkeit fest. „Zudem fanden viele internationale Meisterschaften im Herbst, in der Erntezeit statt und da wurde bei uns im Betrieb jede Hand gebraucht. Trotzdem hat mir meine Frau zu Hause den Rücken immer frei gehalten, sonst hätte ich den Schießsport viel früher an den Nagel gehängt.“ So schlug die Abschiedsstunde vom geliebten Hobby erst 1975, veranlasst hatten ihn berufliche Gründe. Seine zwei Söhne und die Tochter traten in seine Fußstapfen und wurden ebenfalls ausgezeichnete Sportschützen.

Im Verlauf seines langen Schützenlebens wurde der Jubilar mit Ehrungen überhäuft; die höchsten Auszeichnungen waren dabei die Ehrenmitgliedschaft der SG Konstanz und die Große Goldene Ehrennadel des Südbadischen Landesverbandes.

Bericht und Bild: Brigitte Specker



Für 75 Jahre Mitgliedschaft in der Schützengesellschaft Konstanz und im Deutschen Schützenbund wurde Ernst Schächtle durch Schützenmeister Hans Bächle und Oberschützenmeister Jörg Wolff mit einer Ehrenscheibe mit einem Kontertel des Jubilars ausgezeichnet. Diese wird einen Ehrenplatz im Schützenhaus erhalten.

Erfolgreich werben mit Ihrer Anzeige in der SWDSZ!

Fordern Sie unsere Anzeigenpreisliste an!